

Marika Kendlbacher,



mit LR Dr. Heinrich Schellhorn und Michelle Laireiter und Fabian Oberhauser

Kurz-Biografie

Seit 1972 als Lehrerin im Schuldienst, VS Bad Hofgastein, nach einigen Jahren in der Privatwirtschaft und der Karenzzeit Wechsel an die VS Pfarrwerfen, ab 1990 an die VS Werfen, von 1999 - 2015 Direktorin der VS Werfen.

Aus der Begründung der Jury (Viktoria Buttler, Daniela Ellmayer, Wolfgang Seierl)

„An dem Projekt wird positiv hervorgehoben, dass es zu einer Öffnung des regulären Schulbetriebs und Schulraums für Prozesse gekommen ist, die in diesem Fall mit Lesen und Schreiben zu tun haben, aber in neuen, ungewohnten methodischen Herangehensweisen. Auch die Thematisierung über ein ganzes Jahr hinweg einer im Brennpunkt stehenden Kulturtechnik, die sich zudem stark verwandelt hat, und die Herangehensweise in neuen Wegen, die andere Kompetenzen anspricht als reines Lesen, zeichnen dieses Projekt aus. In dem äußerst empathischen Prozess gelang den Kindern durch die Begegnung mit Literatur und ihrer Bearbeitung und möglichen Veränderung eine Begegnung mit der eigenen Identität, die wiederum dadurch verändert und beeinflusst wurde.

Durch das Hereinlassen von verschiedenen Kunstschaffenden in den Schulraum verändert sich auch das methodische Werkzeug des Unterrichts.

So ist das Projekt zu einem nachhaltigen Erlebnis für die Volksschul-Kinder aber auch für die Lehrpersonen geworden.

Das direkte Kennenlernen von künstlerischen Berufen, u.a. von schreibenden und lesenden Männern, in dem doch weiblich dominierten Schulalltag, wurde genauso positiv bewertet wie die überregionale Einbindung durch die Zusammenarbeit mit und das Kennenlernen der Institution Literaturhaus Salzburg.“

Projektbeschreibung:

Im Schuljahr 2014/15 stellte die VS Werfen in einem großen Projekt das Lesen und Schreiben in den Mittelpunkt. Alle vier Klassen mit ihren Lehrerinnen sowie mit eingeladenen

Künstlern und Künstlerinnen arbeiteten kreativ, rezeptiv und produktiv zu verschiedenen Themen.

Beteiligte Lehrerinnen: VD Marika Kendlbacher, VOL Andrea Lindtner, VL Christine Mang, VL Karin Schmitzberger, MA Bed Sabrina Stadler.

Beteiligte KünstlerInnen: Birgit Antoni, Illustratorin; Georg Bydlinski, Buchautor; Thomas J Hauck, Schauspieler bildender Künstler, Autor; Peter Blaikner, Kinder-Musical-Autor und Liedermacher .

Beteiligte Kinder: 73 (29 Mädchen, 44 Buben, 6 – 10 Jahre)

Projektpartner: Peter Fuschlberger, Literaturhaus Salzburg.

Dauer: Ca. 60 Unterrichtseinheiten, 10 Projektstage, 19.9.2014 bis 24.4.2015

Ablauf:

Bei der Vorstellung des Themas im September wurde den SchülerInnen aus der Geschichte der Schrift erzählt und es wurden Schulbücher aus anderen Ländern angesehen u.v.m. Danach brachten die Kinder ihre Ideen und Arbeitswünsche für das Thema ein und die Workshops wurden klassenweise zugeteilt. Für die Lied-Werkstatt wurde der Klassenverband aufgelöst.

Im Workshop mit Thomas J. Hauck (3. Klasse, ein Vormittag) entstanden kleine Geschichten in Stichwörtern. Im ersten Workshop mit Peter Fuschlberger (4. Klasse) vertieften sich die Kinder vor allem in das Medium Zeitung und das Kulturgut Buch aus der Nähe. Viele unterschiedliche Zeitungen wurden angesehen, aus Kinderzeitungen Buchrezensionen gelesen, Fachbegriffe rund um das Printmedienwesen gelernt und erste Ideen für die eigene Buchvorstellung gesammelt. An einem zweiten Vormittag arbeitete die Klasse an der Buchvorstellung. Im Literaturhaus Salzburg besuchte die Klasse die Autorin des Buchs „Die fabelhafte Miss Braitwhistle“. Mit Peter Fuschlberger arbeiteten sie an einer Doppelseite für die Zeitschrift Plaudertasche.

In der Werkstatt mit Georg Bydlinski (2. Klasse) reimten die Kinder und konnten entdecken, wie schön es ist, mit Sprache zu spielen, wie lustig reimen ist und dass Dichten richtig Spaß macht.

Die Illustratorin Birgit Antoni zeichnete, malte und bastelte mit den Kindern der 1. Klasse Drachenbilder. Sie veranschaulichte den ErstklässlerInnen, wie Bücher entstehen und wie sie Geschichten illustriert.

Zwölf Kinder aus allen vier Klassen texteten und komponierten gemeinsam mit Peter Blaikner ein Lied, das später unter Mitwirkung der Chorleiterin Christine Mang auch einstudiert und gesungen wurde.

Alle Lehrerinnen banden das Jahresthema laufend in ihren Unterricht ein. Die Abschlusspräsentation fand vor vielen Eltern und weiterem Publikum im Brennhof-Gewölbe in Werfen statt.

Zitate:

Marika Kendlbacher „,, Vorerst möchte ich mich, auch im Namen meines Teams, sehr herzlich bedanken für die Nominierung. Es war und ist mir und meinen KollegInnen ein großes Anliegen, den Kindern nicht nur die Basiskompetenzen, sondern auch ein Kulturverständnis mitzugeben. So führen wir seit ca. 25 Jahren an der VS Werfen jährlich Kultur - Projekte in den verschiedensten Bereichen durch - vom Theaterspielen über Bauen von Musikinstrumenten, bildnerischer Gestaltung des Schulhauses - bis zum Tanzen, Texten, Schreiben und Lesen.

Viele anerkannte Künstlerinnen und Künstler haben uns im Laufe der Jahre begleitet und unseren Schulkindern neue Perspektiven und Wege eröffnet, sie kreativ sein lassen und somit Herzensbildung und Toleranz, Selbstbewusstsein und Persönlichkeitsbildung gefördert. Während meiner langjährigen Tätigkeit als VS - Lehrerin und Direktorin standen für mich immer das Kind und sein Umfeld im Mittelpunkt. Gerade im Volksschulalter sind Kinder neugierig, wissbegierig und unvoreingenommen. Als Lehrer/in hat man die große, aber auch wunderbare Aufgabe, mit diesem Schatz behutsam und verantwortungsvoll umzugehen.

Kindern sollte man nicht nur das Lesen, Rechnen und Schreiben beibringen, sondern sie zu einem achtsamen, toleranten und respektvollen Umgang mit anderen anleiten, ihnen Werte vermitteln und ihr Selbstwertgefühl stärken, aber auch eine Portion Lebendigkeit und Haltung mitgeben. Diesbezüglich haben für mich Kunst und Kultur in der Schule einen ganz besonderen Stellenwert, weil ich davon einfach überzeugt bin und diesen Umstand immer wieder erlebt habe. Schon in den ersten Theaterprojekten erkannten wir die positive Wirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung und Gemeinschaftsbildung.

Natürlich ist das Lehrerkollegium gefordert, aber die Bereitschaft dazu und das Engagement kommen um ein Vielfaches zurück. Ich hatte immer das Glück, ein kunstsinniges Kollegium an meiner Seite zu haben. Die professionellen Impulse der Künstler/innen waren für alle eine wunderbare Bereicherung. Das war auch bei dem Literaturprojekt zu beobachten: je mehr sich die Kinder damit beschäftigten, umso größere Freude hatten sie daran und umso besser und interessanter wurden die Ergebnisse. Das erfüllte die Kinder auch mit besonderem Stolz!

Bildtexte:

Die 2. Klasse dichtete und reimte mit Georg Bydlinski, dass es eine tönende Freude war.

Lilli, die Eule

Lilli sitzt auf ihrem Baum
dort hat sie einen Traum.
Sie wär´ so gern ein Star,
das wäre wunderbar!
Drum übt sie Flügelhorn,
spielt jedes Lied von vorn,
bis sie es kann...
und dann?
Dann hüpf Lilli, die Eule,

auf die hohe Säule
und spielt mit ihrem Horn
jedes Lied von vorn.
Die Tiere im Wald entdecken sie bald
und jubeln ihr zu:
„Unser Star bist du!“



Bild: Selina

Die 1. Klasse freute sich in einer Werkstatt mit der Illustratorin Birgit Antoni zum Thema Drachen ihre großen Talente an den Tag legen zu können.



Bildrechte: Bilder und Text aus dem Begleitheft zum Schulprojekt